

Kunsthalle Winterthur

Schmerz zum Thema ist uns Mittwoch, 20. 10. 2007. Die in die 1980er Jahre zurück auf Götter (Traumata) schuldig gewesen, die sich aus der medialen nicht sehr dokumentierten Situation (Kriminalität) ergibt.

5-Kilo-Stein auf Auto
GRENZAU – Ein vier Jahre alter Junge hat ein Unfallschicksal bei der Fahrt auf dem 5-Kilo-Stein und eine Eisenstange auf die Autoglas A1 gewirkt. Sogar der Stein ist auch die Straße hinter auf der Eisenstange von je einem Auto verlegt wurde.

Sub jahrelang sexuall ausgebeutet

KÖRNEN – Weder die Bräutigams Eltern noch die Braut selbst haben lang sexuall ausgebeutet hatte, ist ein 39-jähriger Mann gegen von Zürich Obergericht zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe von 23 Monaten verurteilt worden.

Ärzte prügelten sich während OP

NEUCHÂTEL – Prügelstil zwischen zwei Chirurgen in Schweiz. Die beiden Ärzte gerieten sich an OP während einer Blinddarmentoperation in die Haare. Die Streitigkeiten beschloss, die Auseinandersetzung mit der Tür fortzusetzen. Das Resultat der handfesten Auseinandersetzung ein verletztes Bein eines Mannes und blutige Lippen. Die Operation wurde von einem Anästhesisten ermöglicht zu Ende gebracht.

Todesopfer bei Fussball-Krawallen

PARIS – Massen Krawalle charakterisiert das Szenario Spiel Stade Olympique 92. 21 Personen wurden verletzt, von denen ein stark verletztes er von einem Stein am Kopf getroffen worden war.

Wagen zu teuer Kunden verprügeln Autohändler

MIT AUT eingebrochen
GELDEN – Einbrecher haben in der Nacht eines Dienstwagens in Geldern in der Nacht auf einen wertvollen Mercedes-Laptop und Kamera für rund 40 (30) Franken gestohlen. Sie haben die gleiche Eingangsart mit einer Art eingeschlagen.

Mann ohne Grund spitzen geprügelt

KÖRNEN – Ein 25-jähriger Mann war in der Kantonstrasse im Kreis 2 am Donnerstag von 3 Uhr auf dem Weg zur Arbeit, als ihn zwei Schweizer (16) und ein Kanadier (15) unvermittelt mit Faustschlägen ins Gesicht verprügelten. Auch ein Stein lagerte musste er weitere Schläge erdulden. Die Stadtpolizei konnte die drei Schläger erst danach festnehmen. Das Opfer erhielt Gesichtswunden und musste ins Spital gebracht werden.

Genervte Pendler klagen Bahnhof an

BRUNNEN – Wegen verstopfter Züge im schweizerischen

Brutalo-Raub
Überfallen und einen Geld verlor. Der mutterlose Mörder hatte sich um 1 Uhr des Nachmittags in einer Kasse nach einer Kasse und der Kassiererin aufdrückte. Er bestohnte die 35-jährige Kassiererin der Kasse mit einem Pistolen und zwingte sie, ihm ungefähr 2000 Franken an der Kasse des Ladens des Ladens mit 700 Franken Geld zu geben. Er liess sie auch einen der Gäste mit einem Pistolenknopf ins Gesicht. Die Kassiererin wurde nach einem etwa 100 m langen Lauf entlassen. Die Polizei sucht nach dem Täter. Die Kassiererin wurde nach einem etwa 100 m langen Lauf entlassen. Die Polizei sucht nach dem Täter.

Sub jahrelang sexuall ausgebeutet

KÖRNEN – Weder die Bräutigams Eltern noch die Braut selbst haben lang sexuall ausgebeutet hatte, ist ein 39-jähriger Mann gegen von Zürich Obergericht zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe von 23 Monaten verurteilt worden.

Ärzte prügelten sich während OP

NEUCHÂTEL – Prügelstil zwischen zwei Chirurgen in Schweiz. Die beiden Ärzte gerieten sich an OP während einer Blinddarmentoperation in die Haare. Die Streitigkeiten beschloss, die Auseinandersetzung mit der Tür fortzusetzen. Das Resultat der handfesten Auseinandersetzung ein verletztes Bein eines Mannes und blutige Lippen. Die Operation wurde von einem Anästhesisten ermöglicht zu Ende gebracht.

Toter bei Streit um Spielkanone

SACRAMENTO – Streit um eine Spielkanone. Ein 29-jähriger Student hat an Wednesday in einer Krawalle in der Innenstadt von Sacramento, Kalifornien, ein 29-jähriges Mädchen erschossen und zwei weitere Menschen verletzt. Die Polizei hat die Kanone gefunden, die der Täter nach einem Streit um eine Spielkanone zur Waffe geprügelt. Seit am 16. April hatte der Student an der Universität Virginia Tech 11 Menschen erschossen.

Mann in Toilette angezündet

STUTTGART – Ein 57-jähriger Mann wurde in der Toilette in einem Restaurant angezündet. Der Mann wurde wegen starker Schmerzen auf den Boden geschleift und mit einem Feuerlöscher gelöscht. Die Polizei hat den Mann in der Toilette angezündet. Der Mann wurde wegen starker Schmerzen auf den Boden geschleift und mit einem Feuerlöscher gelöscht.

Schuss wegen Parkplatz im Kreis 3

ZÜRICH – Zwei 25-jährige Männer waren in der Kantonstrasse im Kreis 2 am Donnerstag von 3 Uhr auf dem Weg zur Arbeit, als ihn zwei Schweizer (16) und ein Kanadier (15) unvermittelt mit Faustschlägen ins Gesicht verprügelten. Auch ein Stein lagerte musste er weitere Schläge erdulden. Die Stadtpolizei konnte die drei Schläger erst danach festnehmen. Das Opfer erhielt Gesichtswunden und musste ins Spital gebracht werden.

Genervte Pendler klagen Bahnhof an

BRUNNEN – Wegen verstopfter Züge im schweizerischen

Schlecht gearbeitet: Zu Tode gefallert

BRUNNEN – Ein 39-jähriger Mann ist am Donnerstag in einem

Aus «Frost» Toff in Brand gesetzt

ZÜRICH – Das Stadtpolizei Zürich hat gestern einen 14-jährigen verhaftet, der mehrere Brands gelegt hatte. Um 4 Uhr war der Mann gefasst worden, an der Schaffhauserstrasse in der Nähe des Hauptbahnhofs. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Lehrer bei Feuerwache

ZÜRICH – Ein Lehrer wurde bei einem Feuerwache in der Nähe des Hauptbahnhofs verhaftet. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Kampfstillen: Mütter stürmen Trendlokal

ZÜRICH – Mütter haben gestern ein Kampfstillen in der Nähe des Hauptbahnhofs verhaftet. Sie gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Sie gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Wagner bewirbt Das

ZÜRICH – Ein 17-jähriger Schweizer hat gestern einen 17-jährigen Mann in der Nähe des Hauptbahnhofs verhaftet. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Molotovcocktail gegen Polizisten

ZÜRICH – Nach dem Spiel Young Boys - FC Zürich haben 17-Jährige mit einer Molotovcocktail bewirbt. Die Polizei hat den Mann in der Nähe des Hauptbahnhofs verhaftet. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Wurst sorgte für Bombenalarm

BRUNNEN – Zwei 25-jährige Männer waren in der Kantonstrasse im Kreis 2 am Donnerstag von 3 Uhr auf dem Weg zur Arbeit, als ihn zwei Schweizer (16) und ein Kanadier (15) unvermittelt mit Faustschlägen ins Gesicht verprügelten. Auch ein Stein lagerte musste er weitere Schläge erdulden. Die Stadtpolizei konnte die drei Schläger erst danach festnehmen. Das Opfer erhielt Gesichtswunden und musste ins Spital gebracht werden.

Schlecht gearbeitet: Zu Tode gefallert

BRUNNEN – Ein 39-jähriger Mann ist am Donnerstag in einem

Obdachlosen getötet und Teile gegessen

ZÜRICH – Ein 14-jähriger Junge hat gestern einen 14-jährigen verhaftet, der mehrere Brands gelegt hatte. Um 4 Uhr war der Mann gefasst worden, an der Schaffhauserstrasse in der Nähe des Hauptbahnhofs. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Aggressive Patienten

ZÜRICH – Ein 14-jähriger Junge hat gestern einen 14-jährigen verhaftet, der mehrere Brands gelegt hatte. Um 4 Uhr war der Mann gefasst worden, an der Schaffhauserstrasse in der Nähe des Hauptbahnhofs. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Lowie zerstört Hotelzimmer

LONDON – Ein 17-jähriger Schweizer hat gestern einen 17-jährigen Mann in der Nähe des Hauptbahnhofs verhaftet. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Mit Sturmgewehr: Mann tötet Freundin

ZÜRICH – Ein 17-jähriger Schweizer hat gestern einen 17-jährigen Mann in der Nähe des Hauptbahnhofs verhaftet. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Türsteher wegen Spruch ausgerastet

ZÜRICH – Ein 17-jähriger Schweizer hat gestern einen 17-jährigen Mann in der Nähe des Hauptbahnhofs verhaftet. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Unzufriedener Kunde wollte Bank sprengen

FRANKFURT – Ein 39-jähriger Mann hat gestern einen 39-jährigen Mann in der Nähe des Hauptbahnhofs verhaftet. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Todesdrohungen gegen Bloggerin

ZÜRICH – Ein 14-jähriger Junge hat gestern einen 14-jährigen verhaftet, der mehrere Brands gelegt hatte. Um 4 Uhr war der Mann gefasst worden, an der Schaffhauserstrasse in der Nähe des Hauptbahnhofs. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Ein Mo-Krieg beginnt

ZÜRICH – Ein 14-jähriger Junge hat gestern einen 14-jährigen verhaftet, der mehrere Brands gelegt hatte. Um 4 Uhr war der Mann gefasst worden, an der Schaffhauserstrasse in der Nähe des Hauptbahnhofs. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Blutige Schlacht vor Derby

ZÜRICH – Ein 14-jähriger Junge hat gestern einen 14-jährigen verhaftet, der mehrere Brands gelegt hatte. Um 4 Uhr war der Mann gefasst worden, an der Schaffhauserstrasse in der Nähe des Hauptbahnhofs. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Neues Phänomen: Grundlos verprügelt

ZÜRICH – Ein 14-jähriger Junge hat gestern einen 14-jährigen verhaftet, der mehrere Brands gelegt hatte. Um 4 Uhr war der Mann gefasst worden, an der Schaffhauserstrasse in der Nähe des Hauptbahnhofs. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Amoklauf in Kirche: Drei Tote

ZÜRICH – Ein 14-jähriger Junge hat gestern einen 14-jährigen verhaftet, der mehrere Brands gelegt hatte. Um 4 Uhr war der Mann gefasst worden, an der Schaffhauserstrasse in der Nähe des Hauptbahnhofs. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Viele Kinder sozial auffällig

ZÜRICH – Ein 14-jähriger Junge hat gestern einen 14-jährigen verhaftet, der mehrere Brands gelegt hatte. Um 4 Uhr war der Mann gefasst worden, an der Schaffhauserstrasse in der Nähe des Hauptbahnhofs. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Aggression

ZÜRICH – Ein 14-jähriger Junge hat gestern einen 14-jährigen verhaftet, der mehrere Brands gelegt hatte. Um 4 Uhr war der Mann gefasst worden, an der Schaffhauserstrasse in der Nähe des Hauptbahnhofs. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Familien drama: 4 Tote

ZÜRICH – Ein 14-jähriger Junge hat gestern einen 14-jährigen verhaftet, der mehrere Brands gelegt hatte. Um 4 Uhr war der Mann gefasst worden, an der Schaffhauserstrasse in der Nähe des Hauptbahnhofs. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Mann wirft Hund aus dem fünften Stock

ZÜRICH – Ein 14-jähriger Junge hat gestern einen 14-jährigen verhaftet, der mehrere Brands gelegt hatte. Um 4 Uhr war der Mann gefasst worden, an der Schaffhauserstrasse in der Nähe des Hauptbahnhofs. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Schüler schlagen Lehrerin tot

ZÜRICH – Ein 14-jähriger Junge hat gestern einen 14-jährigen verhaftet, der mehrere Brands gelegt hatte. Um 4 Uhr war der Mann gefasst worden, an der Schaffhauserstrasse in der Nähe des Hauptbahnhofs. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Frank schiesst mit Revolver auf Mann

ZÜRICH – Ein 14-jähriger Junge hat gestern einen 14-jährigen verhaftet, der mehrere Brands gelegt hatte. Um 4 Uhr war der Mann gefasst worden, an der Schaffhauserstrasse in der Nähe des Hauptbahnhofs. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Blutige Schlacht vor Derby

ZÜRICH – Ein 14-jähriger Junge hat gestern einen 14-jährigen verhaftet, der mehrere Brands gelegt hatte. Um 4 Uhr war der Mann gefasst worden, an der Schaffhauserstrasse in der Nähe des Hauptbahnhofs. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Neues Phänomen: Grundlos verprügelt

ZÜRICH – Ein 14-jähriger Junge hat gestern einen 14-jährigen verhaftet, der mehrere Brands gelegt hatte. Um 4 Uhr war der Mann gefasst worden, an der Schaffhauserstrasse in der Nähe des Hauptbahnhofs. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Amoklauf in Kirche: Drei Tote

ZÜRICH – Ein 14-jähriger Junge hat gestern einen 14-jährigen verhaftet, der mehrere Brands gelegt hatte. Um 4 Uhr war der Mann gefasst worden, an der Schaffhauserstrasse in der Nähe des Hauptbahnhofs. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Viele Kinder sozial auffällig

ZÜRICH – Ein 14-jähriger Junge hat gestern einen 14-jährigen verhaftet, der mehrere Brands gelegt hatte. Um 4 Uhr war der Mann gefasst worden, an der Schaffhauserstrasse in der Nähe des Hauptbahnhofs. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Aggression

ZÜRICH – Ein 14-jähriger Junge hat gestern einen 14-jährigen verhaftet, der mehrere Brands gelegt hatte. Um 4 Uhr war der Mann gefasst worden, an der Schaffhauserstrasse in der Nähe des Hauptbahnhofs. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Familien drama: 4 Tote

ZÜRICH – Ein 14-jähriger Junge hat gestern einen 14-jährigen verhaftet, der mehrere Brands gelegt hatte. Um 4 Uhr war der Mann gefasst worden, an der Schaffhauserstrasse in der Nähe des Hauptbahnhofs. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte. Er gestand auf der Polizeiwache, dass er mehrere Brands gelegt hatte.

Aggression
Marc Bijl, Stefan Burger, The Centre of Attention, Brice Dellsperger, Tom Ellis, Joep van Liefland, Alex McQuilkin, Laura Parnes, SIS.TM, Sündikat, Alejandro Vidal
Co-Kuratorin Dimitrina Sevova
21. Oktober – 2. Dezember 2007

Einladung zur Eröffnung

Samstag, 20. Oktober 2007, 18 h
18 h Türöffnung
18.30 h Performance Sündikat
19.15 h Begrüssung durch Oliver Kielmayer
19.30 h Performance The Centre of Attention
20 h Essen und Musik im dritten Raum

Katalog zur Ausstellung

240 Seiten, Abbildungen in Farbe und s/w,
herausgegeben von der Kunsthalle Winterthur
bei edition fink, Zürich, CHF 38.00
Während der Ausstellung in Subskription für
CHF 30.00 erhältlich

Rahmenprogramm

Veranstaltungsreihe mit Filmvorführungen,
Vorlesungen und Diskussionen
Jeden Samstag, jeweils 16 h, siehe rechte
Spalte unten

Aggression

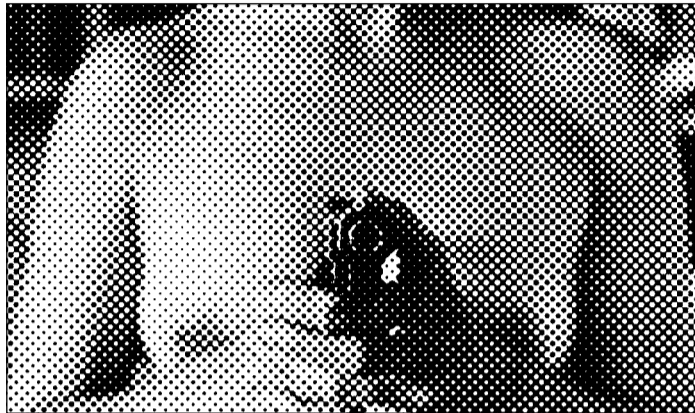
Kunsthalle Winterthur, Marktgasse 25, 8400 Winterthur, 052 267 51 32, www.kunsthallewinterthur.ch, info@kunsthallewinterthur.ch, Mittwoch bis Freitag 12–18 h, Samstag/Sonntag 12–16 h

Vatermord und Jugendkultur

Von Dimitrina Sevova

Wir sind alle bemüht, eine verdrängte Erinnerung zu vergessen, einen traumatischen Impuls, ein Ereignis, das in unserem Bewusstsein fehlt: Freud nennt es den Vatermord. Dieser Mord ist nicht nur die Grundlage für soziale Beziehungen, sondern für die Struktur der Gesellschaft schlechthin, bis hin zu Moral und Religion. Ein Erb-Meta-Mord, der hinter jedem Mord steht. Etwas Kriminelles lauert in unserer Vergangenheit. Etwas Dunkles. Freud sieht in diesem Mord keine Einbildung, vielmehr eine reale Tatsache, begraben in unserem kollektiven Gedächtnis. Eine dunkle Erinnerung an sehr reale Morde, sehr zahlreiche Morde, an Akte, die die Hierarchie der Sippe aufgebrochen und dem Sozialvertrag den Weg geebnet haben – die Verschwörung der frustrierten Söhne gegen das Gesetz der Väter. Wir sind alle auf unsere je eigene Weise beteiligt an diesem totalen Mord, der in den dunklen Tiefen lauert und Anlass gibt zu verstörenden Fantasien, derweil wir gegen unsere eigene Melancholie ankämpfen oder nach einer Rechtfertigung für unser schlechtes Gewissen suchen. Die Sprache wird von den Söhnen ins Leben gerufen, um ihre sozialen Beziehungen zu regeln in der neuen Ökonomie des Austauschs ihrer Schwestern und Töchter unter den Sippen. Die erste Ware, der Ursprung von Privatbesitz, in Vorwegnahme der Sklaverei. Ungleichheit und Unterdrückung sind selbst Sprache, der Struktur von Sprache inhärent, funktionaler Teil unserer Körper. Die Narrative der Macht stellen die patriarchale Ordnung her.

Medea ist die subversive Figur mit Schockwert, die das Patriarchat erschüttert: die Fremde, die Massenmörderin ihres Vaters, Bruders, Ehemannes und Zwillingssöhne, die Irrationale, das Monster, die Wilde, die Hysterische, die Hexe, die Vertriebene, die Horrorfigur der männlichen Kastrationsangst. Eine keineswegs nur weibliche Figur – sie trägt auch männliche Züge –, die es bis ins Horrorgenre und subkulturelle Bewegungen mit Wurzeln in der Untergrundkultur, in Rock, Punk und Pop geschafft hat. Sie ist der schwarze Engel des Modernis-



Alexis Hunter. *The Model's Revenge I*, 1974. Courtesy Alexis Hunter

mus, den Tiefen der zeitgenössischen Trashkultur entsprungen. Sie ist der Mörder des Horrorfilms mit dem Blut triefenden Messer, die Cybergöttin des transgressiven virtuellen Raums, die starke Frau des Comics, des Zeichentrickfilms und des kommerziellen Kinos, die Figur mit dem Potential, Sprache zu erkunden und das Patriarchat zu kompromittieren. Ein Trans-Glücksgefühl, gestohlen aus den Ritzen der zeitgenössischen Gesellschaft. Sie ist die Diva der Rock- und Popmusik, Trägerin des Verlangens nach der Zerstörung des Gesellschaftsvertrags. Die Energie von Kunst mit dem Alltag vereined, Tabus brechend, probte die Jugend-Gegenkultur in einer dionysischen Euphorie die Zerstörung gesellschaftlicher Codes und deren Übertragung in Tanz, in dem Frustrationen in der Performance festgeschriebener Rollen ausgespielt werden. Mit ihrem totalen Ungehorsam und radikalen Absage an familiäre Werte und soziale Normen war es ihr ein Leichtes, den Massengeschmack zu schockieren. Eine zeitgenössische poetische Form, in der Jim Morrison den Vatermord und die inzestuöse Liebe zur Mutter aufleben lässt, im Sinne eines Vandalismus auf der Grundlage des Ödipuskomplexes mit dem Ziel, alles Hierarchische und Kontrollierte zu zerstören, bis hin zur symbolischen Ordnung der Sprache: *The killer awoke before dawn, he put his boots on/ He took a face from the ancient gallery/ And he walked on down the hall/ He went into the room where his sister lived, and...then he/ Paid a visit to his brother, and then he/ He walked on down the hall, and/ And he came to a door...and he looked inside/ Father, yes son, I want to kill you/ Mother...I want to...fuck you* ('The End' by The Doors, 1967)

VERANSTALTUNGSREIHE: FILMVORFÜHRUNGEN, VORLESUNGEN UND DISKUSSIONEN

Das Rahmenprogramm möchte den thematischen Kontext der Ausstellung erweitern; in einer öffentlichen Diskussion sollen Impulse und Denkanstöße zum verblüffenden Phänomen der Aggression und seiner sozialen und kulturellen Bedeutung gegeben, sowie politische, künstlerische und ästhetische Aspekte des Themas beleuchtet werden.

Herbert Marcuse sieht in der zeitgenössischen Wohlstandsgesellschaft ein ununterbrochenes aggressives Umfeld, in dem eine Lücke zwischen etablierten Existenzmodellen und den realen Möglichkeiten menschlicher Freiheit klafft: Repressive Toleranz führt zu Stress, Spannungen und Ungleichbehandlungen, die wiederum ihren Ausdruck in lokalen Konflikten finden. Menschen werden durch einen Normalitätsdruck – historisch gesehen ein gänzlich neuer und institutionalisierter Zugriff auf ihr Unterbewusstes – zu funktionierenden Konsumenten getrimmt: Normaler Körper, normale Familie, normaler Beruf, normale Liebe. Wenn die Menschheitsgeschichte als eine Anhäufung von ausgesprochener Zerstörungskraft, Grausamkeit und Aggression erscheint, so stellt sich die Frage, welche Möglichkeiten dem gegenwärtigen sozialen Subjekt oder der Gesellschaft offen stehen, um sich dieser Aggression anzunehmen. In der ‚feindlichen‘ Umgebung einer globalisierten, hochtechnologisierten Welt, in der wir die tagtägliche Schockbehandlung durch die Tagesnachrichten über uns ergehen lassen, und in der die Angst vor dem Ende, vor Katastrophen und Naturgewalten allgegenwärtig ist, muss dieses Phänomen irgendwie gezähmt werden. (Dimitrina Sevova)

Samstag, 27. Oktober

16 h Vorlesung

Marina Gržinic (Künstlerin, Ljubljana), *Doppelgänger: Performing history and politics in videoworks by Marina Gržinic and Aina Šmid* (in englischer Sprache)

16.30 h Filmvorführung und Diskussion

Bilocation/ Doppelgänger (Gržinic/ Aina Šmid, 1990, 12 min); *Three Sisters* (Gržinic/ Šmid, 1992, 28 min); *Labyrinth* (Gržinic/ Šmid, 1993, 12 min); *Luna 10* (Gržinic/ Šmid, 1994, 11 min); *Post-socialism + Retro-Avantgarde + Irwin* (Gržinic/ Šmid, 1997, 22 min)

Samstag, 3. November

16 h Filmvorführung und Diskussion

Gesichter des Bösen (Davide Tosco, 2006, 54 min, Dokumentarfilm in deutscher Sprache)

Samstag, 10. November

16 h Vorlesung

Alexis Hunter (Künstlerin, London): *Radical Feminism in the 1970s (Sexual Warfare – Romantic Love and Sexual Hatred)* (in englischer Sprache)

17 h Filmvorführung

EINSPRUCH I-V (5 Kurzfilme von Rolando Colla, 1999 - 2007, Gesamtspielzeit 38 min, verschiedene Sprachen, deutsche Untertitel), *Jagdzeit* (Rolando Colla, 1994, 40 min)

18.30 h Diskussion

Rolando Colla und Elena Pedrazzoli (Peacock Film, Zürich, Produktion von über 500 Industrie- und Werbefilmen, diversen Spielfilmen und internationalen Koproduktionen seit 1985)

Samstag, 17. November

16 h Filmvorführung und Diskussion

Beyond Hatred (Olivier Meyrou, 2005, 86 min, Dokumentarfilm in französischer Sprache mit englischen Untertiteln)

Samstag, 24. November

16 h Zombie-Lecture

bankleer (Karin Kasböck und Christoph Leitner, Berlin)

16.30 h Filmvorführung und Diskussion

reale reste (bankleer, 2006, 24 min, Kurzfilm)

17.30 h Filmvorführung, Vorlesung und Diskussion
Maldorora and a Little Girl (Maude Swift, 2000, 9 min 30', Kurzfilm in englischer Sprache). Maude Swift (Filmemacherin und Philosophin, London), *Maldorora, or Dipping into the Modern Psychosis*

18.30 h Filmvorführung

Dandy Dust (Hans Scheirl, 1998, 94 min, Avantgardefilm in englischer Sprache)

DIE KÜNSTLER

Marc Bijl

*1970 in Leerdam, lebt und arbeitet in Rotterdam

Stefan Burger

*1977 in Müllheim, lebt und arbeitet in Zürich

www.stefanburger.ch

The Centre of Attention

Pierre Coinde, *1972 in Saint-Etienne, lebt und arbeitet in London. Gary O'Dwyer, *1973 in London, lebt und arbeitet in London. www.thecentreofattention.org

www.thecentreofattention.org

Brice Dellsperger

*1972 in Cannes, lebt und arbeitet in Paris

www.bricedellsperger.com

Tom Ellis

*1973 in London, lebt und arbeitet in London

Joep van Liefland

*1966 in Utrecht, lebt und arbeitet in Berlin

Alex McQuilkin

*1980 in Boston, lebt und arbeitet in New York

Laura Parnes

*1968 in Buffalo, lebt und arbeitet in New York

SIS.TM

*1963 in Düsseldorf, lebt und arbeitet in Zürich

www.sistm.info

Sündikat

*2003 in Zürich

www.suendikat.ch

Alejandro Vidal

*1972 in Palma de Mallorca, lebt und arbeitet in Barcelona

www.alejandrovidal.com

Internationale Lichttage Winterthur

Vom 3. bis 25. November 2007

finden die zweiten Internationalen Lichttage Winterthur statt. Im Zentrum des diesjährigen Lichtfestivals steht die im öffentlichen Raum gezeigte Ausstellung *Von Ort zu Ort. Lichtkunst in Parks, Villen und Museen* mit elf national und international renommierten Künstlerinnen und Künstlern. Begleitet werden die Lichttage von einem vielfältigen Rahmenprogramm für Fachleute und Öffentlichkeit. In der Kunsthalle respektive dem Treppenhaus ist die deutsche Künstlerin Gunda

Förster (*1967 in Berlin, lebt

und arbeitet in Berlin) mit ihrer Installation *Interference* (2007) zu Gast. Die Arbeit besteht aus einem rhythmischen Wechsel verschiedener Lichtzustände, die mit einem an einen Tinnitus erinnernden Hochtönen sowie körperlich spürbaren Bassfrequenzen kombiniert werden. Um in die Kunsthalle im zweiten Obergeschoss zu gelangen, muss man die Installation durchschreiten; ein nicht nur angenehmes, aber mit Sicherheit eindrückliches Erlebnis. (ok)

Vorschau

Am 15. Dezember eröffnet die Einzelausstellung von Nicola Grabielle. In Winterthur erlangte Grabielle anfangs Jahr mit dem Gewinn des Wettbewerbs *Winterthur sucht den Superstar* schlagartig Berühmtheit, nicht zuletzt wegen seiner denkwürdigen Gesangsdarbietung am

Abend der Preisverleihung. In seiner bisher grössten Ausstellung wird Grabielle ausschliesslich neue Malereien zeigen, darunter eine gross angelegte Serie von Portraits verschiedener Verwandter und Bekannter, an der er bereits seit anfangs Jahr arbeitet. (ok)

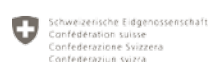
Vielen Dank für die Unterstützung

Stadt Winterthur, Freundinnen und Freunde der Kunsthalle, Kulturstiftung Winterthur, Migros-Kulturprozent



ERNST GÖHNER STIFTUNG
ZUG

Mondriaan Stichting
(Mondriaan Foundation)



WIR ROTIEREN FÜR SIE



ZEITUNGSDRUCK
SCHAFFHAUSEN AG
Ebnatstrasse 170
8207 Schaffhausen
Telefon 052 633 34 35
verkauf@zds.ch